

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	11
1 Die Polizei beim Deutschen Bundestag: Beobachtungen	13
2 Krise und Kommunikation, Fragestellung und Ansatz	16
3 Verortung innerhalb bestehender Forschungsansätze	20
3.1 Heiliger Ort, Würde des Hauses und parlamentarische Kultur	20
3.2 Gewaltforschung	26
3.3 Polizeigeschichte und Security Studies	31
3.4 Körperliche Gewalt im Plenarsaal: Kuriosität oder Gradmesser der parlamentarischen Kultur?	36
3.5 Parlamentarische Polizeigewalt	42
4 Aufbau und Quellen der Studie	46
Erstes Kapitel: Parlamentsautonomie, Gewaltenteilung und die Entstehung der parlamentarischen Polizeigewalt: Grundmuster, Typologien und Symbole	51
1 Typologie der Parlamentspolizeien	51
1.1 Sichtbarkeit der Tradition: Serjeant at Arms und Black Rod	52
1.2 Präsenz des Militärs: Die französische Nationalgarde	56
1.3 Zivil und unauffällig: Die deutsche Parlamentspolizei	63
2 Waffenfreiheit und Parlamentsouveränität: England	70
2.1 Der <i>Coming Armed to Parliament Act</i> (1313) und seine bleibende Bedeutung	73
2.2 Die Pulververschwörung im Jahr 1605: Das Parlament als symbolischer Ort	75
2.3 Die <i>Five Members</i> und der Konflikt des Jahres 1642	81
2.4 Eine Einordnung	89

3 Gewaltenteilung und die Formulierung der parlamentarischen Polizeigewalt: Frankreich	91
3.1 Weiterentwicklung oder Neuschöpfung? Bemerkungen zu Ideentransfer und Vergleich	91
3.2 Die Französische Revolution und »la droit de police«	95
4 Zwischenresümee	111
Zweites Kapitel: Die Polizei im Plenum: Obstruktion und Gewaltausbrüche in der Strukturkrise des Parlamentarismus um 1900	113
1 Der Austausch über Verfassungen, Geschäftsordnungen und die parlamentarische Praxis	115
2 Obstruktion als Zeitphänomen um 1900: Zeitgenössische Rezeption und Forschungspositionen	123
3 Vereinigtes Königreich: Die irische Obstruktion in Westminster	129
4 Österreich: Die Eskalation der Obstruktion im Reichsrat	141
5 Ungarn: »Vollstrecker der Brachialgewalt [...] in der Kathedrale der nationalen Legislative«	165
6 Italien: Sozialunruhen und Abwehr der »Freiheit raubenden Gesetze«	179
7 Zwischenresümee	183
Drittes Kapitel: Der Druck der Straße: Straßenpolitik, Massendemonstrationen und Bannmeile	191
1 Vereinigtes Königreich: Die Straße als Ort der Politik in der Moderne	194
1.1 Protest und Polizei: Das Parlament als Adressat von Unmut und Ort der Demonstration	194
1.2 Agitation bis zur Militanz: Die Frauenwahlrechtsbewegung	204

2	Deutschland: Öffentlichkeit, Straßenpolitik und Parlamentarismus im langen 19. Jahrhundert	216
2.1	Eine Bannmeile für die Paulskirche: Revolution 1848/49, Herbstunruhen und das Reichsversammlungsschutzgesetz	217
2.2	Straßenpolitik in Preußen und im Kaiserreich: »Die Straße dient nur dem Verkehr!«	232
3	Der 13. Januar 1920: Blutiger Dienstag vor dem Reichstag	236
4	Das Bannmeilengesetz vom 8. Mai 1920: »Feiger Parlamentarismus« oder Deckel auf dem Brunnen, in den das Kind schon gefallen ist?	261
5	Die Berliner Polizei als »Freund und Helfer« des Reichstags?	275
5.1	Demokratisierung der Polizei	276
5.2	Parlamentsschutz oder allgemeine Befriedung des Regierungsviertels?	283
5.3	Die Praxis der Bannmeile: Bannmeilenverstöße und Ausnahmegenehmigungen	294
5.4	Symbolische Hervorhebung: Offizielle Feiern und Verfassungstage	308
6	Das Ende der Bannmeile	316
6.1	Das »Bollwerk Preußen« fällt: Der Druck der NSDAP und der Kampf um die Polizei	316
6.2	Nationalsozialisten und Bannmeile	336
6.3	Umcodierung: Der befriedete Raum wird Schauplatz der Diktatur	343
7	Bannmeile nach 1945	354
8	Zwischenresümee	365
	Resümee	369
	Anhang	383
	Abkürzungsverzeichnis	383
	Abbildungsverzeichnis	385
	Quellen und Literatur	394
	Personenregister	447